

Kohärentes Argumentieren

A.III.3

Standard

Lernende entwickeln eigene Argumente reflektiert derart, dass sie kohärent zu anderen eigenen Argumenten/Aussagen passen.

Einordnung

Voraussetzungen: A.II.1, B.III.3 und C.III.3.

Fachlicher Hintergrund

Siehe B.III.3 und C.III.3

Didaktisch-methodische Hinweise

An dieser Stelle ist kein neues Merkblatt erforderlich. Die Merkblätter zu den Standards B.III.3 und C.III.3 können weiter genutzt werden. Entsprechend ist es empfehlenswert, diese Standards bereits vor dem aktuellen zu vermitteln. Die dortigen Merkblätter können aber auch unabhängig genutzt werden, um direkt mit den Aufgaben für den aktuellen Standard zu beginnen.

Die vorgeschlagenen Aufgaben können in verschiedenen Sozialformen absolviert werden. Unter anderem bietet sich das Modell Think-Pair-Share an.

Alle drei Aufgaben beziehen sich auch auf das Rekonstruieren von Argumenten. Abhängig von den Vorkenntnissen der Lernenden können solche Aufgaben in unterschiedlichen Niveaustufen bearbeitet werden, von informellen Wiedergaben in Form von Sätzen mit „weil“ über verschiedene Zwischenstufen bis hin zu Standardformen mit Angabe von Schlussprinzipien.

Die hier genannten Aufgaben beziehen sich auf den Text „Eigenmächtige Impfung (c)“.¹ Bei Standard B.III.3 wurde der Text „Eigenmächtige Impfung (a)“ verwendet und bei Standard C.III.3 der Text „Eigenmächtige Impfung (b)“. Diese Texte sind am Anfang identisch und unterscheiden sich nur in den behandelten Dialogen. Sie können insofern auch gut miteinander kombiniert werden. So kann insbesondere Aufgabe 1, in der der Text und eine mögliche Rekonstruktion der darin vorkommenden Argumente reflektiert werden sollen, dadurch ersetzt werden, dass diese Rekonstruktionen selbst erstellt werden (siehe Standard B.III.3). Alternativ kann die folgende Aufgabe 2 auch nicht auf den hier neuen Text bezogen werden, sondern auf einen der vorher bereits behandelten Texte.

Die bei Aufgabe 1 vorgegebenen Rekonstruktionen werden ebenfalls in drei oben genannten Niveaustufen angegeben: eine *einfache* Rekonstruktion, die bereits in der Argumentlandkarte zitiert wurde, und zwei *fortgeschrittene* Rekonstruktionen, eine davon neben den Prämissen (P1, P2, ...) und der Konklusion (K) auch mit einzelnen Schlüsschritten und Schlussprinzipien sowie ggf. einer oder mehreren Zwischenkonklusionen (Z, Z1, Z2, ...). Je nach Lerngruppe kann also schnell ausgewählt werden, mit welcher Version des Materials gearbeitet werden soll.

Literatur und Links

- Zur Erstellung von Grafiken gibt es verschiedene kostenlose Optionen im Bereich Argument Mapping Software. Beispielsweise kann man mit argdown.org die Grafiken automatisch aus Text mit sehr einfachem Mark-

¹ Der hier behandelte Beispielfall ist an reale Begebenheiten angelehnt; vgl. Morgenpost-Redaktion (Feb. 2021). „Hamburger Impfzentrum: Arzt klagt Impfstoff für seine schwer kranke Frau – Entlassung!“ In: *Hamburger Morgenpost*. URL: <https://www.mopo.de/hamburg/hamburger-impfzentrum-arzt-klagt-impfstoff-fuer-seine-schwer-krank-frau---entlassung--38020724/> (besucht am 25. 03. 2022). Die hier vorliegende Fassung ist jedoch frei erfunden. Die Idee dazu geht auf einen Vortrag von Prof. Dr. Simone Dietz (Düsseldorf) zurück. Dazu ist unter <https://denxte.de/prinzipien/> ein Videomitschnitt verfügbar, der auch im Unterricht genutzt werden kann.

up erstellen lassen. Andere Software ist auch für die Lernenden noch zugänglicher selbst zu bedienen, etwa rationaleonline.com oder mindmup.com.

- Gregor Betz (2016). „Logik und Argumentationstheorie“. In: *Neues Handbuch des Philosophie-Unterrichts*. Hrsg. von Jonas Pfister und Peter Zimmermann. Bern: Haupt, S. 168–198, S. 194–196.
- David Löwenstein (2022). *Was begründet das alles? Eine Einführung in die logische Argumentanalyse*. Stuttgart: Reclam, Abschnitt 1.4.

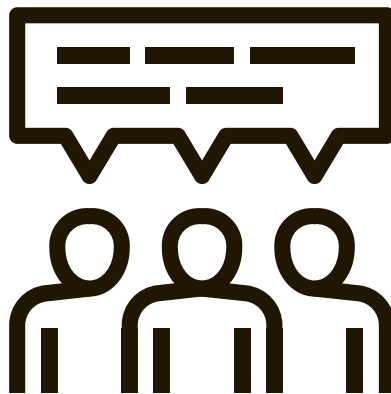
Erarbeitet von David Löwenstein

Kohärentes Argumentieren

Aufgaben

A.III.3

1. Lies den Text „Eigenmächtige Impfung (c)“ auf der nächsten Seite und vollziehe die Argumentlandkarte und die Rekonstruktionen der vorgebrachten Argumente eigenständig nach.
2. Stelle dir vor, du sitzt mit Ben, Frances und Grit beim Abendessen und schaltest dich selbst in die Diskussion ein. Entscheide dich für eine der beiden möglichen Positionen mit Blick auf die zentrale Aussage (Zustimmung oder Ablehnung) und formuliere ein eigenes Argument für die betreffende Konklusion, das mit allen bisher betrachteten Argumenten konsistent ist (also keine widersprüchlichen Prämissen aufweist). Rekonstruiere dieses eigene Argument und füge es in die Argumentlandkarte ein.
3. Betrachte die in den Aufgabe 1 und 2 behandelten und rekonstruierten Argumente. Wähle eines der Argumente aus, die für deine Position sprechen, und formuliere ein eigenes, neues Argument für dieselbe Konklusion, das mit diesem Argument eine Prämisse teilt. Rekonstruiere dieses eigene Argument und füge es derart in die Argumentlandkarte ein, dass die geteilte Prämisse erkennbar ist. Alternativ kannst du auch zwei neue Argumente formulieren, die miteinander eine Prämisse teilen.



Eigenmächtige Impfung (c)

Deutschland, Anfang 2021. Der lang ersehnte Impfstoff gegen das Corona-Virus ist endlich verfügbar, wenn auch zunächst in geringen Mengen. Der Bevölkerung wird daher nur Schritt für Schritt in verschiedenen Prioritätsgruppen eine freiwillige Impfung angeboten. Doch in einem der Impfzentren schert ein Arzt aus. Er impft seine Ehefrau, obwohl sie in der aktuellen Prioritätsgruppe 1 noch gar nicht an der Reihe gewesen wäre. Hat er das Richtige getan?

Hier die Hintergründe: Jens, der Arzt, hat seine Frau Lena deswegen geimpft, weil sie gerade eine schwere Krebserkrankung mit Chemotherapie überstanden hat. Ihr Immunsystem ist dadurch noch stark geschwächt, sodass ein sehr hohes Risiko besteht, dass eine mögliche Infektion mit dem Coronavirus zu einem schweren, potenziell sogar tödlichen Verlauf führt. Lena ist unter anderem auch durch das Ansteckungsrisiko gefährdet, dem Jens bei seiner Arbeit ausgesetzt ist. Daher hat sie Jens darum gebeten, ihn trotz der Vorgaben zu impfen. Jens sprach mit der Leiterin des Impfzentrums, die seinen Wunsch, Lena impfen zu dürfen, aber ablehnte: Auch ihr seien durch die gesetzlichen Vorgaben die Hände gebunden.

Eines Tages wartet also Lena in sicherem Abstand am Hintereingang des Impfzentrums. Jens hat in seiner Arbeitspause heimlich eine Impfdosis mitgenommen, die sonst an eine andere Person verimpft worden wäre, die tatsächlich zur Prioritätsgruppe 1 gehört. Er eilt zu Lena und impft sie, doch seine Kolleg:innen bemerken den Vorfall und melden ihn.

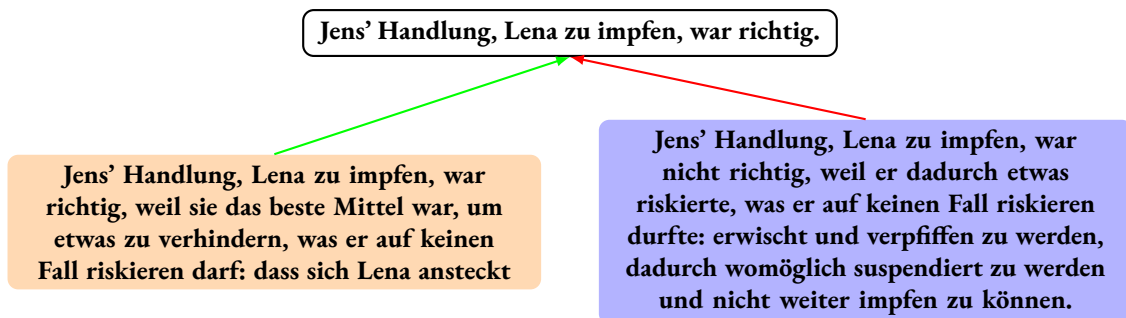
Über diesen Fall unterhalten sich Ben und seine Eltern Frances und Grit beim Abendessen. Die einzelnen Redebeiträge sind hier neben den Namen auch mit Kürzeln bezeichnet.

C1 Ben Das ist doch wirklich ein irrer Fall, oder? Ayla, Celine und ich haben auf dem Heimweg lange darüber diskutiert. Was denkt ihr dazu?

C2 Frances Hm, also ich finde, Jens war hier grob fahrlässig. Indem er die Priorisierungsregeln bricht, riskiert er ja, erwischt und verpöfien zu werden. Und dann wird er womöglich suspendiert und kann den vielen Menschen, denen er eigentlich helfen soll, nicht mehr helfen. Das darf er auf keinen Fall riskieren. Insofern: Nein, das war alles andere als richtig.

C3 Grit Ja, aber Jens darf doch auch auf keinen Fall riskieren, dass sich Lena ansteckt. Und das beste, was er dafür tun kann, ist: sie impfen! Das mit dem Riskieren spricht doch eher dafür, dass Jens doch das Richtige gemacht hat, oder?

Argumentlandkarte: Eigenmächtige Impfung (c)



Beispielrekonstruktionen (einfach)

Contra-Argument C2

Jens' Handlung, Lena zu impfen, war nicht richtig, weil er dadurch etwas riskiert, was er auf keinen Fall riskieren darf: erwischt und verpöfien zu werden, dadurch womöglich suspendiert zu werden und nicht weiter impfen zu können.

Pro-Argument C3

Jens' Handlung, Lena zu impfen, war richtig, weil es das beste Mittel war, um etwas zu verhindern, was er auf keinen Fall riskieren darf: dass sich Lena ansteckt.

Beispielrekonstruktionen (fortgeschritten)

Contra-Argument C2

- P1. Indem Jens die Priorisierungsregeln bricht, riskiert er, erwischt und verpöfien zu werden.
 - P2. Wenn Jens erwischt und verpöfien wird, wird er womöglich suspendiert und kann nicht weiter impfen.
 - P3. Wenn jemand, indem er etwas tut, etwas Zweites riskiert, und dieses Zweite hinreichend für etwas Drittes ist, dann riskiert diese Person, indem sie das Betreffende tut, auch das Dritte.
 - P4. Jens darf auf keinen Fall riskieren, womöglich suspendiert zu werden und nicht weiter impfen zu können.
 - P5. Wenn man, indem man etwas Bestimmtes tut, etwas riskiert, das man auf keinen Fall riskieren darf, dann darf man das nicht tun.
 - P6. Wenn Jens die Priorisierungsregeln nicht brechen darf, dann war Jens' Handlung, Lena zu impfen, nicht richtig.
-

K. Jens' Handlung, Lena zu impfen, war nicht richtig.

Pro-Argument C3

- P1. Jens darf auf keinen Fall riskieren, dass sich Lena ansteckt.
 - P2. Jens' Handlung, Lena zu impfen war/ist das beste Mittel, um zu verhindern, dass Lena sich ansteckt.
 - P3. Wenn man auf keinen Fall etwas Bestimmtes riskieren darf, dann ist/war es richtig, das zu tun, was das beste Mittel ist, um es zu verhindern.
-

K. Jens' Handlung, Lena zu impfen, war richtig.

Beispielrekonstruktionen (fortgeschritten mit Schlussprinzipien)

Contra-Argument C2

- P1. Indem Jens die Priorisierungsregeln bricht, riskiert er, erwischt und verpöfien zu werden.
- P2. Wenn Jens erwischt und verpöfien wird, wird er womöglich suspendiert und kann nicht weiter impfen.
- P3. Wenn jemand, indem er etwas tut, etwas Zweites riskiert, und dieses Zweite hinreichend für etwas Drittes ist, dann riskiert diese Person, indem sie das Betreffende tut, auch das Dritte.

————— Spezialisierung, Konjunktionseinführung, Modus ponens (P1, P2, P3) —————

- Z1. Indem Jens die Priorisierungsregeln bricht, riskiert er, womöglich suspendiert zu werden und nicht weiter impfen zu können.
- P4. Jens darf auf keinen Fall riskieren, womöglich suspendiert zu werden und nicht weiter impfen zu können.
- P5. Wenn man, indem man etwas Bestimmtes tut, etwas riskiert, das man auf keinen Fall riskieren darf, dann darf man das nicht tun.

————— Spezialisierung, Konjunktionseinführung, Modus ponens (Z1, P4, P5) —————

- Z2. Jens darf die Priorisierungsregeln nicht brechen.
- P6. Wenn Jens die Priorisierungsregeln nicht brechen darf, dann war Jens' Handlung, Lena zu impfen, nicht richtig.

————— Modus ponens (Z2, P6) —————

K. Jens Handlung, Lena zu impfen, war nicht richtig.

Pro-Argument C3

P1. Jens darf auf keinen Fall riskieren, dass sich Lena ansteckt.

P2. Jens' Handlung, Lena zu impfen, war/ist das beste Mittel, um zu verhindern, dass Lena sich ansteckt.

P3. Wenn man auf keinen Fall etwas Bestimmtes riskieren darf, dann ist/war es richtig, das zu tun, was das beste Mittel ist, um es zu verhindern.

—————Spezialisierung, Konjunktionseinführung, Modus ponens (P1, P2, P3)—————

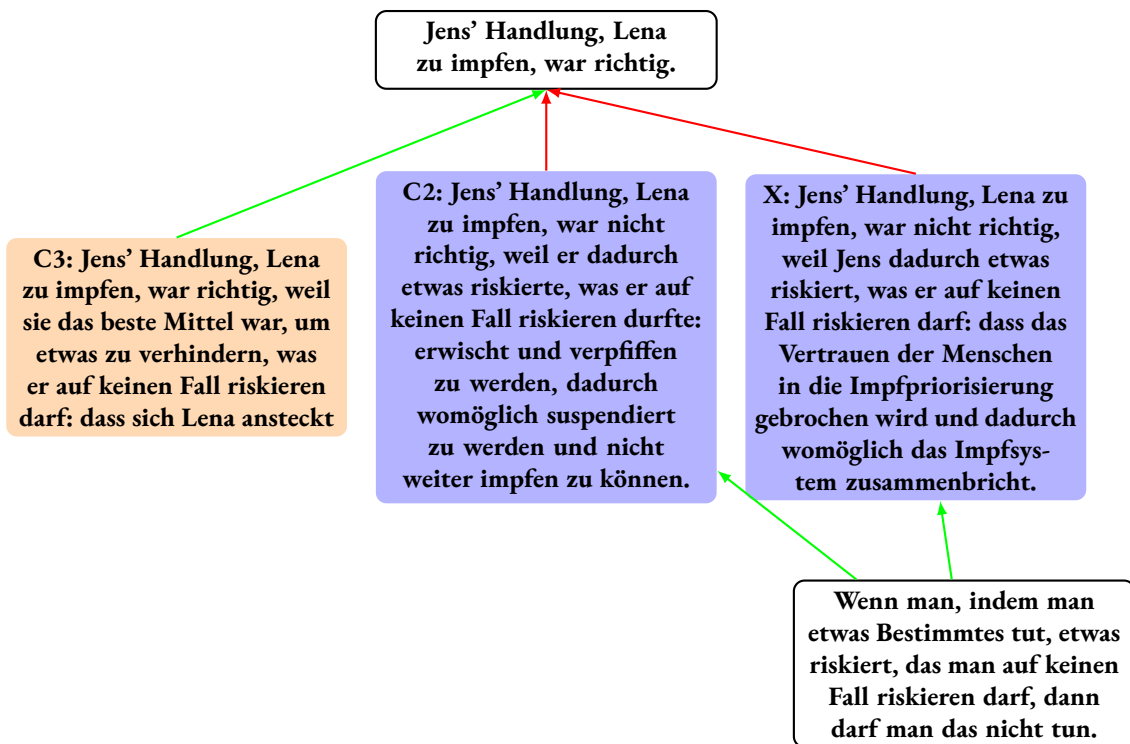
K. Jens' Handlung, Lena zu impfen, war richtig.

Kohärentes Argumentieren

Lösungshinweise

A.III.3

1. Je nach den Vorkenntnissen der Lernenden sollten natürlich nur die passend ausgewählten Rekonstruktionsbeispiele vorgegeben werden. Gleichzeitig kann an dieser Stelle auch nochmals über alternative Rekonstruktionen oder gar alternative Argumente diskutiert werden.
2. Hier kommt es auf die Kreativität und die inhaltlichen Ideen der Lernenden an; Beispiele zu geben, ergäbe hier wenig Sinn. Allerdings können die Argumente und Grafiken, die bei den Aufgaben zu den Standards B.III.3 und C.III.3 formuliert sind, gut als Beispiele dienen.
3. Auch hier kommt es auf die Kreativität und die inhaltlichen Ideen der Lernenden an; ein Beispiel für ein zusätzliches Argument mit dem Kürzel X könnte sich wie folgt darstellen und in die Argumentlandkarte einfügen lassen:



Contra-Argument X

Einfach

Jens Handlung, Lena zu impfen, war nicht richtig, weil Jens dadurch etwas riskiert, was er auf keinen Fall riskieren darf: dass das Vertrauen der Menschen in die Impfpriorisierung gebrochen wird und dadurch womöglich das Impfsystem zusammenbricht.

Fortgeschritten

- P1. Indem Jens die Priorisierungsregeln bricht, riskiert er, dass das Vertrauen der Menschen in das Impfpriorisierungssystem gebrochen wird.
 - P2. Wenn das Vertrauen der Menschen in das Impfpriorisierungssystem gebrochen wird, dann wird das Impfsystem womöglich zusammenbrechen.
 - P3. Wenn jemand, indem er etwas tut, etwas Zweites riskiert, und dieses Zweite hinreichend für etwas Drittes ist, dann riskiert diese Person, indem sie das Betreffende tut, auch das Dritte.
 - P4. Jens darf auf keinen Fall riskieren, dass womöglich das Impfsystem zusammenbricht.
 - P5. Wenn man, indem man etwas Bestimmtes tut, etwas riskiert, das man auf keinen Fall riskieren darf, dann darf man das nicht tun.
 - P6. Wenn die Priorisierungsregeln nicht brechen darf, dann war Jens' Handlung, Lena zu impfen, nicht richtig.
-

K. Jens Handlung, Lena zu impfen, war nicht richtig.

Fortgeschritten mit Schlussprinzipien

- P1. Indem Jens die Priorisierungsregeln bricht, riskiert er, dass das Vertrauen der Menschen in das Impfpriorisierungssystem gebrochen wird.
- P2. Wenn das Vertrauen der Menschen in das Impfpriorisierungssystem gebrochen wird, dann wird das Impfsystem womöglich zusammenbrechen.
- P3. Wenn jemand, indem er etwas tut, etwas Zweites riskiert, und dieses Zweite hinreichend für etwas Drittes ist, dann riskiert diese Person, indem sie das Betreffende tut, auch das Dritte.

————— Spezialisierung, Konjunktionseinführung, Modus ponens (P1, P2, P3) —————

- Z1. Indem Jens die Priorisierungsregeln bricht, riskiert er, dass womöglich das Impfsystem zusammenbricht.
- P4. Jens darf auf keinen Fall riskieren, dass womöglich das Impfsystem zusammenbricht.
- P5. Wenn man, indem man etwas Bestimmtes tut, etwas riskiert, das man auf keinen Fall riskieren darf, dann darf man das nicht tun.

————— Spezialisierung, Konjunktionseinführung, Modus ponens (Z1, P4, P5) —————

- Z2. Jens darf die Priorisierungsregeln nicht brechen.
- P6. Wenn die Priorisierungsregeln nicht brechen darf, dann war Jens' Handlung, Lena zu impfen, nicht richtig.

————— Modus ponens (Z2, P6) —————

K. Jens' Handlung, Lena zu impfen, war nicht richtig.